

Sprecht vor
— in der —
Gastwirtschaft
— von —
Otto Vorsatz
1512 Howard Str.
Gute Ware, reelle
Bedienung

RUGS
Aus allen Teppichen gemacht
"Kug Rug" eine Spezialität
Teppich nach Bestellung
PERRY RUG FACTORY
2422 Cumins. Tel. Red 2343

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National
Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 982 Omaha, Neb.

KRUG THEATER
2. u. 3. Platz, Theater
Erlaubt
QUINCY ADAMS SAWYER
Hilft wieder
THE WHITE SISTER
Starkes Stück
10c — 10c
Kleinere Plätze im Theater

Aspheum Phone
Doug. 494
Borgeschrittene "Anderhülle".
Dr. Richard Strauß schwer erkrankt.
Amsterdamm, über London, 25. April. — Der berühmte Komponist, Dr. Richard Strauß, ist wie eine hier eingetroffene Depesche meldet, in Norwägen schwer erkrankt. Ueber die Natur seiner Krankheit ist noch nichts Näheres bekannt.

ALYCE THEATER
Kapitän, Revor.
Erfolgreiche Wandelbilder.
Täglich Veränderung des Programms.
Matinee:
Samstag und Sonntag nachmittags.
Eintritt 5c und 10c.
Broadway-Produktionen jeden Don-
nerstag Abend, Eintritt 10c u. 15c.

DR. KARRER
der aufmerksame Zahnarzt.
Die besten Kronen- u. Brücken-
arbeiten, Füllungen, die halten.
Erhalten Sie Ihre Zähne bei
Minimalkosten. "Erfolgreiche
Arbeit" ist das Motto dieser
Office.
Besuchen Sie mich und stellen
Sie mit anderen Vergleiche an.
Tel. Doug. 4081.
Office: 482 Brandeis Bldg.

Defiance Stärke
mit doppelt soviel Stärke, denn Sie
kocht nicht am Eisen
und schont Ihre Wäsche nicht. Wer Wäsche
für die Wäsche, in Wasser kochen, die
für die Wäsche, in Wasser kochen, die
für die Wäsche, in Wasser kochen, die
DEFIANCE STARCH CO., Omaha, Neb.

4% bezahlt auf Zeit-Fachkate
Alle Operationen in der
STATE BANK OF OMAHA
216. u. 218. Corn
Haben durch den Erwerb des Nationalbankgebäude
das neue Gebäude bezogen.
Schlechte-Expeditoren per Jahr 20. u. mehr
3% auf Spareinlagen gewährt

Die Y. M. C. A.
unterhält Nachmittags und Abend-
kurse in Englisch, Lesen, Schrei-
ben und Buchführung, Elementar-
lehre und Grammatik werden ge-
lehrt.
Nachmittagskurse (5 Tage in der
Woche) \$5.00 pro Monat.
Abendkurse (Montag, Mittwoch,
Freitag) \$1.50 pro Monat.
Bei Erlangung der ersten und
zweiten Bürgerrechte wird unent-
geltlich Rat erteilt. Fremde werden
in jeder möglichen Weise unterstützt.
17. u. Corners Str. Tel. Doler 1600.

4% bezahlt auf Zeit-Fachkate
Alle Operationen in der
STATE BANK OF OMAHA
216. u. 218. Corn
Haben durch den Erwerb des Nationalbankgebäude
das neue Gebäude bezogen.
Schlechte-Expeditoren per Jahr 20. u. mehr
3% auf Spareinlagen gewährt

Die Y. M. C. A.
unterhält Nachmittags und Abend-
kurse in Englisch, Lesen, Schrei-
ben und Buchführung, Elementar-
lehre und Grammatik werden ge-
lehrt.
Nachmittagskurse (5 Tage in der
Woche) \$5.00 pro Monat.
Abendkurse (Montag, Mittwoch,
Freitag) \$1.50 pro Monat.
Bei Erlangung der ersten und
zweiten Bürgerrechte wird unent-
geltlich Rat erteilt. Fremde werden
in jeder möglichen Weise unterstützt.
17. u. Corners Str. Tel. Doler 1600.

Beruft sich bei Einkäufen auf
die "Tribüne".

Von Igel's Papiere nicht ausgeliefert!
New York, 25. April. — Das
der deutsche Volkshater, Graf von
Bernstorff, sein Recht hat, die bei
Wolke von Igel beschlagnahmten Pa-
piere unter der Behauptung zurück-
zugeben, dass die Office von
Igel einen Teil und einen Teil der
deutschen Volkshater bildet, geht
aus den Aussagen von Arthur W.
Coffell hervor. Derselbe sagte un-
ter Eid aus, dass von Igel am 24.
Juni 1915 die fragliche Office un-
ter der ausdrücklichen Erklärung nie-
te, dass er sie als Angehörigen
und zu keinem anderen Zweck be-
nutzen würde. Infolgedessen hat die
Bundesregierung das vollkommene
Recht, eine Aushändigung der be-
schlagnahmten Papiere zu verwei-
gern. Unter den Papieren hat man
eine Geheimschrift gefunden, womit
man hofft, verschiedene in O-Treff
gehaltene Schriftstücke von Igel's
entziffern zu können.

Frankische Rüste heimgeführt.
Paris, 25. April. — Fünf deut-
sche Flugzeuge unternehmen heute
zu früher Morgenstunden einen
Streifzug gegen die französische Kü-
ste in der Nähe von Dinkirchen.
Sechs Bomben wurden herabgeschleu-
dert. Eine Frau wurde getötet und
drei Zivilisten trugen Verletzungen
davon. Der angegriffene Sachschaden
ist unbedeutend. (Man weiß ja zur
Genüge, was man unter diesem
"unbedeutend" zu verstehen hat.)

Rußischer Geheimagent gefangen.
Berlin, 25. April. — Die Pos-
tsache Zeitung hat berichtet, dass es
den Behörden gelungen ist, in Königs-
berg einen russischen Geheim-
agenten habhaft zu werden, welcher
ein hoher Regierungsbeamter sein
soll, und nach Deutschland entführt
worden ist, um mit gewissen regie-
rungsfeindlichen Führern in Deutsch-
land zu konferieren. In seinem Be-
sitz fanden sich Anweisungen in Höhe
von \$600,000 auf Banken in Stock-
holm und Kopenhagen, und man
glaubt, dass das Geld benutzt wer-
den sollte, um unter den deutschen
Sozialisten eine revolutionäre Anti-
krieg-Bewegung ins Leben zu rufen.

Nach mehr Piratentum.
Rom, 25. April. — Die Präsi-
denzkommission haben 20 österreich-
ungarische Schiffe, darunter vier Wo-
torboote, heute mit Beschlagnahme
belegt.

Brasilien packt 3 deutsche Dampfer
Lissabon, über London, 25. April.
— Der "Commercio de Porto"
meldet, dass die in Vorläufen inter-
nieren deutschen Dampfer "Naven-
fels", "Steiermark" und "Santa
Lucia" von der Regierung gepack-
tet wurden.

Streifer-Murden in Alaska.
Juneau, Alaska, 25. April. —
Hier wurde gestern bekannt ge-
geben, dass die in dem nahe Valdez
gelegenen Fort Discumb stationier-
ten Kruppen nach Anchorage beor-
dert sind, weil in letzterer Ort-
schaft seitens streifender Arbeiter,
welche beim Eisenbahnbau beschäf-
tigt waren, Unruhen hervorgerufen
worden sind.

Dom Freunde verlegt.
Pierre, S. D., 25. April. — Im
Verlaufe eines Wortwechsels, der
schließlich in Streitigkeiten ausarte-
te, gab in dem nahe gelegenen Wall
der Deutschrussen Alex Johns auf
seinen greisen Landsmann Gustav
Eisenbaum gestern aus seinem Re-
volver mehrere Schüsse ab. Eine
Kugel drang in den Kopf und ver-
ursachte eine lebensgefährliche Wun-
de. Der Schießbold wurde verhaf-
tet.

Ählicher Auto-Unfall.
Afton, Neb., 25. April. — Der
auch in Omaha bekannte A. C.
Longmeyer, Reisender der Interna-
tional Harvester Co., welcher jetzt
in St. Paul, Minn., wohnt, kam
gestern augenblicklich zu seinem
Tode, als sich das von ihm geleitete
Automobil überschlug und ihn unter
sich begrub. Der Unfall ereignete
sich zwei Meilen westlich von hier.
Der Verunglückte hinterlässt seine
Witwe und ein Kind.

Schickstag gestorben.
Mercedith, N. S., 25. April. —
Eliababeth Knowles von Lincoln,
Neb., ist hier im Alter von 80
Jahren gestorben. Der im 100.
Lebensjahr stehende Vater der Ver-
storbenen erkrankt sich immer noch
guter Gesundheit.

Italien geht schworen.
Rom, 25. April. — Der römi-
sche Korrespondent des "Vand" be-
richtet, dass die italienische Regie-
rung in England und Frankreich
eine neue Anleihe von \$400,000,000
aufnehmen will. Premierminister
Salandra soll die Regierungen in
Paris und London in Kenntnis ge-
setzt haben, dass es unmöglich ist,
in Italien selbst eine neue Anleihe
auszugeben, und dass die Verant-
wortung mit großen Summen herau-
zurufen müssten, wenn Italien den
Krieg weiter führen solle.

**Es bezoght sich, in den "Klas-
sifizierten Anzeigen" der Tribüne zu
annoncieren**

Wirtschaftskonferenz der Entente.
Paris, 25. April. — Am Don-
nerstag wird die "Internationale"
Wirtschaftskonferenz der Entente in
Paris eröffnet werden. Es sollen
hierbei Maßnahmen besprochen wer-
den, die die Handelsbeziehungen
zwischen den Kriegführenden in je-
der Weise regeln. Unter den zur
Beschlussfassung vorliegenden Fragen
sind: Bergabung von Lieferungen,
Kollektierung von Schulden, Maß-
nahmen zur Ausbesserung von Kriegs-
schäden, Verbilligung der Post, Tele-
phon- und Telegraphen-Raten, Maß-
nahmen zum Schutz gegen das Ein-
bringen deutscher Produkte in die
Märkte der Alliierten nach Freie-
handelsvertrag. Die Dauer der Kon-
ferenz ist auf drei Tage festgesetzt.

Kaiser Franz Joseph wohlant.
Wien, 25. April. — Kaiser
Franz Joseph erfreut sich besten
Wohlfühls und geht kräftiger aus
als vor zwei Jahren. Er empfing
fürzlich eine große Abordnung von
Abtügen aus Bosnien und der Her-
zegowina unter Führung des Me-
tropolititen von Sarajevo, wobei er
sich nahezu zwei Stunden mit den
einzelnen Mitgliedern der Delega-
tion auf das angelegentlichste un-
terhielt, ohne irgend welche Spuren
von Ermüdung zu zeigen.

Russischer Geheimagent gefangen.
Berlin, 25. April. — Die Pos-
tsache Zeitung hat berichtet, dass es
den Behörden gelungen ist, in Königs-
berg einen russischen Geheim-
agenten habhaft zu werden, welcher
ein hoher Regierungsbeamter sein
soll, und nach Deutschland entführt
worden ist, um mit gewissen regie-
rungsfeindlichen Führern in Deutsch-
land zu konferieren. In seinem Be-
sitz fanden sich Anweisungen in Höhe
von \$600,000 auf Banken in Stock-
holm und Kopenhagen, und man
glaubt, dass das Geld benutzt wer-
den sollte, um unter den deutschen
Sozialisten eine revolutionäre Anti-
krieg-Bewegung ins Leben zu rufen.

Nach mehr Piratentum.
Rom, 25. April. — Die Präsi-
denzkommission haben 20 österreich-
ungarische Schiffe, darunter vier Wo-
torboote, heute mit Beschlagnahme
belegt.

Brasilien packt 3 deutsche Dampfer
Lissabon, über London, 25. April.
— Der "Commercio de Porto"
meldet, dass die in Vorläufen inter-
nieren deutschen Dampfer "Naven-
fels", "Steiermark" und "Santa
Lucia" von der Regierung gepack-
tet wurden.

Streifer-Murden in Alaska.
Juneau, Alaska, 25. April. —
Hier wurde gestern bekannt ge-
geben, dass die in dem nahe Valdez
gelegenen Fort Discumb stationier-
ten Kruppen nach Anchorage beor-
dert sind, weil in letzterer Ort-
schaft seitens streifender Arbeiter,
welche beim Eisenbahnbau beschäf-
tigt waren, Unruhen hervorgerufen
worden sind.

Dom Freunde verlegt.
Pierre, S. D., 25. April. — Im
Verlaufe eines Wortwechsels, der
schließlich in Streitigkeiten ausarte-
te, gab in dem nahe gelegenen Wall
der Deutschrussen Alex Johns auf
seinen greisen Landsmann Gustav
Eisenbaum gestern aus seinem Re-
volver mehrere Schüsse ab. Eine
Kugel drang in den Kopf und ver-
ursachte eine lebensgefährliche Wun-
de. Der Schießbold wurde verhaf-
tet.

Ählicher Auto-Unfall.
Afton, Neb., 25. April. — Der
auch in Omaha bekannte A. C.
Longmeyer, Reisender der Interna-
tional Harvester Co., welcher jetzt
in St. Paul, Minn., wohnt, kam
gestern augenblicklich zu seinem
Tode, als sich das von ihm geleitete
Automobil überschlug und ihn unter
sich begrub. Der Unfall ereignete
sich zwei Meilen westlich von hier.
Der Verunglückte hinterlässt seine
Witwe und ein Kind.

Schickstag gestorben.
Mercedith, N. S., 25. April. —
Eliababeth Knowles von Lincoln,
Neb., ist hier im Alter von 80
Jahren gestorben. Der im 100.
Lebensjahr stehende Vater der Ver-
storbenen erkrankt sich immer noch
guter Gesundheit.

Italien geht schworen.
Rom, 25. April. — Der römi-
sche Korrespondent des "Vand" be-
richtet, dass die italienische Regie-
rung in England und Frankreich
eine neue Anleihe von \$400,000,000
aufnehmen will. Premierminister
Salandra soll die Regierungen in
Paris und London in Kenntnis ge-
setzt haben, dass es unmöglich ist,
in Italien selbst eine neue Anleihe
auszugeben, und dass die Verant-
wortung mit großen Summen herau-
zurufen müssten, wenn Italien den
Krieg weiter führen solle.

**Es bezoght sich, in den "Klas-
sifizierten Anzeigen" der Tribüne zu
annoncieren**

4% bezahlt auf Zeit-Fachkate
Alle Operationen in der
STATE BANK OF OMAHA
216. u. 218. Corn
Haben durch den Erwerb des Nationalbankgebäude
das neue Gebäude bezogen.
Schlechte-Expeditoren per Jahr 20. u. mehr
3% auf Spareinlagen gewährt

Die Y. M. C. A.
unterhält Nachmittags und Abend-
kurse in Englisch, Lesen, Schrei-
ben und Buchführung, Elementar-
lehre und Grammatik werden ge-
lehrt.
Nachmittagskurse (5 Tage in der
Woche) \$5.00 pro Monat.
Abendkurse (Montag, Mittwoch,
Freitag) \$1.50 pro Monat.
Bei Erlangung der ersten und
zweiten Bürgerrechte wird unent-
geltlich Rat erteilt. Fremde werden
in jeder möglichen Weise unterstützt.
17. u. Corners Str. Tel. Doler 1600.

A CROCKET BOOK
EDGINGS • INSERTIONS
AN ADVERTISING SERVICE
FOR THE TRADE
PRINTING AND FINISHING
YORK

Unsere Schnittmuster-Offerte
Kleiderhaus Gaudelich,
No. 1426.
Die Veränderungen in den Kleidern
sind nur sehr geringfügig, weil einige sich
als praktisch erwiesene Linien immer wie-
derholen. So auch dieses Modell, das zu
den geschicktesten seiner Art gehört. Zur



Bearbeitung kommen hübsch gemusterte
Wollstoffe oder, falls ein einfacher Stoff
vorgezogen ist, leichte Serge in
einer beliebigen Farbe. Nützlich sind für
eine mittlere Figur 8 1/2 Hals bei 36 Zoll
Brust. Schnittmuster sind in Größen
von 24—44 Brustweite erhältlich.
Bestellungs-Anweisungen:
Diese Muster werden an irgend
eine Adresse gegen Entsendung des
Betrages geschickt. Man gebe Nummer
und Größe und die volle Adresse deut-
lich an und schicke den Betrag nicht
10 Cent an jedes bestellte Muster an
das

Omaha Tribune Pattern Dept
1311 Howard St.

Der "Omaha Tribune" Coupon.
Ich bestelle Muster No.
... Zoll Brust oder Tailleweite. — u. ...
(Größe) ... bei Rundhalsweite.)
Name
No.
Stadt

Wie man's nimmt.
Meyerfeld will seine einzige Toch-
ter dem Insektengenen Rosenstein
geben; dieser, als fleißiger Mensch be-
kannt, verbirgt aber seine traurigen
familiären Verhältnisse. Auf Meyerfelds
Frage nach den Eltern erklärt Rosen-
stein: "Die leben nicht mehr!" Nach
kurzer Zeit erfährt Meyerfeld aber,
dass Rosensteins Eltern zu einer lan-
gen Gefängnisstrafe verurteilt sind
und nach im Gefängnis sitzen. Empört
ruft Meyerfeld aus: "Sie sagten
doch, dass Ihre Eltern nicht mehr le-
ben!" Ruhig lächelnd erwidert Rosen-
stein: "Nun, nennen Sie das auch
ein Leben?"

Schüttelreim.
In Hoffnung sich die Feinde wagen
sollen,
Gaußhache bleibt doch, daß wie fliegen
wollen.

Der Russe Menschitow
steht in einem Artikel der "Rojowe
Brenja" fest, daß seit Dezember
1913 die Preise für Weizen um 22
Prozent, für Roggenmehl um 81
Prozent, für Buchweizen, der die
Hauptnahrung Russlands bilde, um
123, für Fleisch um 87, für But-
ter und Salz um 143 und für Zuck-
er um 56 Prozent gestiegen seien.
Menschitow fragt, wie derartige
Preissteigerungen möglich seien. Er
nimmt die Schuld dafür dem Mangel
an Arbeitskräften und Transport-
mitteln bei und warnt vor der Illu-
sion, daß man jetzt während des
Krieges neue Eisenbahnen schaffen
könne, da dazu weder die nötigen
Mittel noch die Arbeiter vorhan-
den seien. Derartige Bauten
dauerten Jahre, während der Krieg
eugenfcheinlich zu Ende gehe.

Niederrächig! Erster
Dichtling: "Herz, mein Herz, war-
um so traurig?"
Zweiter Dichtling: "Man soll die
Beiden nicht vor die Säue werfen.
Schäde da neulich Gedächte ein . . ."
"Nun, abgelehnt."
"Nein, angenommen und unter
Humor" gebracht.

Aus Lincoln!
Lincoln, 22. April.
Eine mit ihren Kindern in Lin-
coln wohnende Frau S., die seit
dem Tode ihres Mannes, der vor
einer Reihe von Jahren vor ihren
Augen erkrankt, zur Schwermutter ge-
worden und sich wiederholt in einem
Zustande geistiger Unmündigkeit aus
ihrer Wohnung entfernt hatte, wurde
seit letzten Montag vermisst.
Alle Nachforschungen blieben ohne
Erfolg, und keine Spur der un-
glücklichen belagerten Frau
konnte sich finden lassen, bis sie heu-
te früh also nach einer Woche,
in gänzlich hilflosem Zustande in
einem Winkel auf dem Dachboden
ihres Hauses von ihren durch ein
Geräusch aufmerksam gewordenen
Kindern entdeckt wurde. Die völlig
entkräftete arme Frau, die allge-
mein bedauert wird, bedarf der
sorgsamsten Pflege, um sich wieder
zu erholen.
Die letzte Woche war die so ge-
nannte Engineers Woche an der
Staats-Universität. Besonders in-
teressant war der gestrige Abend,
an dem alle Werkstätten in ihrem
vollen Betriebe dem Publikum ge-
öffnet waren. In großen Scharen
waren denn auch die Schaulustigen
nach den hellerleuchteten Hallen ge-
strömt, um die großen und kleinen
Maschinen, die durch Dampf, Gas-
olin oder Elektrizität getrieben wer-
den, in Bewegung zu sehen, und
den Studenten bei ihrer Arbeit an
den Drehbänken, vor den Hochöfen
und in der Handhabung der Ma-
schinen zuzusehen.
Ein Zugkraft ersten Ranges bot
das physikalische Kabinett mit seinen
elektrischen Demonstrationen, in
dem man wie von lauter Wundern
umgeben war.

Aus dem Staate.
Norfolk, August Drummond, ein-
er der ältesten deutschen Bürger
der Stadt, ist hier aus dem Leben
geschieden. Im Jahre 1848 in
Pommern geboren, kam er mit sei-
nen Eltern als kleines Kind nach
den Ver. Staaten. Mehrere Jahre
lang wohnte er in Watertown, Wis.,
und kam als Jüngling nach Nor-
folk, wo er seinem Brude als Stin-
nermann nachging. Sein ganzes Le-
ben lang hat Drummond hier ge-
wohnt und sich um das Wachstum
der Stadt wesentlich verdient ge-
macht. Er war einer der Gründer
der ersten Loge des Ordens der Ger-
manen in Nebraska, nämlich der
Norfolk Loge, und gehörte meh-
rere Jahre lang dem Großerwerb-
ungsrat an und war immer in den
vorherigen Reihen derjenigen zu fin-
den, die das Banner des Deutsch-
tums hochhielten. Drummond be-
kleidete mehrere öffentliche Ämter.
Herr Pastor Adams, früher in Ben-
nington, Neb., widmete dem Ver-
storbenen einen tiefempfundenen
Nachruf.

Aus Bloomfield!
Der 16. April war der Konfir-
mationsstag für 17 junge Leute
in der ev. luth. Dreitalgiteikirche
zu Bloomfield. Trotz der schüme-
rigen Wege hatte sich eine große Ver-
sammlung eingestellt, um der öf-
fentlichen Prüfung und den Konfir-
mationsfeierlichkeiten beizuwohnen.
Der Gottesdienst begann um
10 Uhr vorm., als unter Glocken-
läute und Orgelspiel 17 junge
Leute in die Kirche marschierten,
die zu Ehren des Tages in ein
schmüdes Festgewand gekleidet war.
Die Prüfung zeigte, daß die Konfir-
manden etwas Luthiges gelernt
hatten. Ihre Antworten waren
klar und zufriedenstellend. Die Fest-
predigt von ihrem Pastor erinnerte
sie an ihre religiösen Pflichten.
Nach der Hohenpunkt der Festfeier
kam, als die jungen Leute unter ein-
em Ehrenbogen von Allen nieder-
gelassen, um den Segen des All-
mächtigen zu empfangen. Ein vom
Chor vorgelegenes Stück, sowie ein
Duett, trug viel zur Veredlung der
feier bei. Das Fest wird sicher-
lich den Anwesenden in süsser Er-
innerung bleiben.
Die folgenden jungen Leute wur-
den in die Kirche aufgenommen:
Pauline Gerardin, Anna Rowin,
Emma Quellmann, Minne Home-
lath, Andie Frahm, Heinrich Gogge,
Wilhe Dammann, Arthur Branten,
Edward Branten, Alfred Sog, Ot-
to Söhren, Wilhe Vater. Dellef
Straud, Fritz Quellmann, Ernst
Fahner, Arthur Eggers und Walter
Frahm.
Ein Bruder von Peter Sibbers,
der in Deutschland Theologie stu-
diert hatte, ist vor etwa einem Mo-
nat infolge von Krankheit gestorben.
In einer Debatte zwischen Bloom-
field und Wayne, die sich um die
Severererneuerung drehte, gewann
Bloomfield.
A. V. Anwin machte am Mon-
tag eine Geschäftsreise nach Sioux
City.
Am letzten Mittwoch feierte Mi-
helm Wallenstein seinen Geburtstag.

Ihr fünf Zimmer Haus \$30.00
völlig tapeziert für . . .
Ich liefere die Tapeten und tue die Arbeit — und tue sie richtig.
Sie können die Tapeten von mehr als 300 moderne Muster aus-
wählen. Sie werden hierbei nicht nur Geld ersparen, sondern Sie
erhalten sicher die besten Tapeten und beste Ausführung. Mein
Name ist die Versicherung dafür.
SAM NEWMAN, 1809 FARNAM STR.
TELEPHON DOUGLAS 43

Krug
Luxus
THE BEER YOU LIKE
Ist ein ideales Gebräu, erfrischend und wohlbe-
kömlich, es tut Ihrem Körper wohl!
Telephonieren Sie Douglas 1889 und lassen Sie sich eine Pf-
feinrichtung.

Luxus Mercantile Company
General-Agenten

RICHTIGES PIANO-STIMMEN
bedeutet mehr als nur das Anziehen der
Drähte und Anbringen der Radelblöcke.
Es umschließt eine genaue Prüfung des
Instrumentes und die nötige Reparatur
kleinerer Mängel. Ein guter Stimmer
tut dies alles.
Chas. H. Thatcher
1908 Garney Str. Tel. D. 5019.
Agent für Adam Schaaf Pianos.

"THE OLD RELIABLE"
Metz Beer
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
Orte S. Hulse, Walnut 595
E. S. Riepen, Tyler 1102
701 Südl. 16. Straße
Tel. Dougl. 1226. Omaha.

THERE'S FAME IN THIS NAME
Storz
TRIUMPH BEER
ALWAYS INSIST ON GETTING IT
STORZ BREWING COMPANY • OMAHA

und Georg Söll am Donnerstag.
Hindenburg freut sich, daß John
Prosch auf einen von Chris. Ma-
penning gekauften Grundstück ein
schönes Haus errichten wird. And-
te werden bald folgen. Hindenburg
wächst.

Letzten Mittwoch stellten sich eine
Anzahl von Freunden bei Frau
Ehler Hoppe ein, um mit ihr ihren
Geburtsstag zu feiern.
Mehrere Farmer gaben in
nächtlicher Zeit Trottoirs aus Zement
anzulegen.

Frau Frank Gardner, Sr., und
Sohn Arthur kamen von Platte,
S. D., um Frau John Decker, die
krank darnieder liegt, zu besuchen.
Letzten Samstag schwärmte die
Stadt von politischen Kandidaten.
Heinrich Haber, ein Bruder von
Gerhard Haber in Bloomfield, wur-
de kürzlich in der Nähe von West
Point begraben. Herr Pastor Ge-
rathemühl leitete die Leichenfeier-
lichkeiten.

Die politischen Vorarbeiten verliefen
hier ziemlich ruhig. Auf Seiten
der Demokraten wurden die
beiden Bryans heftig bekämpft.
Frau John Decker unterzog sich
einer Operation für Blinddarment-
zündung. Dr. Nix von Omaha
berichtet, daß die Patientin auf dem Wege der Bes-
serung.
Frau J. Frieß, die ihre Mut-
ter in Diamond besuchte, ist wieder
nach Bloomfield zurückgekehrt.
Die östliche Knox County Verber-
sammlung wird sich am 2. Mai
in Bloomfield verjammeln. Eine

Debatte über die Frage: Beschlo-
sen, daß unsere Elementarjahren
besonders für die Moral der kom-
menden Generation verantwort-
lich ist, wird sicher zur Belebung der
Verhandlungen beitragen.
Die gründliche Meinung, die
Bloomfield an den festgelegten Tagen
erfahren hat, gibt der Stadt ein
besseres Aussehen.
Superintendent Gustaver und
Prof. Stover besuchten am 15.
April die sogenannte "Schoolman's
Round Table" in Wayne.
Unsere Schule wird auch dieses
Jahr wieder einen "Garten-Kon-
zert" haben. Etwa 50 Schüler wer-
den sich an demselben beteiligen.
Am 28. April wird die Bloom-
field "Dolland Robotte in Bloom-
field stattfinden.
Die hiesigen Deutschen freuen sich,
daß Senator Githard in der Pri-
marwahl so gut abgeschnitten hat.
Er hat den Sieg auch durch seine
wahre Neutralität verdient.

Abdoniert auf die Tägliche Tribüne.

Nur \$2.00 Anzahlung!
Ein Jahr zum Bezahlen
\$24
30 Tage freier Versuch
ALBAUGH-DOVER CO. (30)
2190 Marshall Blvd. Chicago
Alle Größen erdient man die "Omaha Tribune"